



 **DAV**  
**SKIMO**

# **Basisregelwerk 2021**

## Inhaltsverzeichnis

1. ALLGEMEINES .....	3
2. VERANSTALTUNG UND WETTKÄMPFE.....	3
2.1. KATEGORIEN .....	3
2.2. EVENTSICHERHEIT .....	3
2.3. RETTUNGSDIENST .....	3
2.4. NATUR- UND UMWELTSCHUTZ SOWIE NACHHALTIGKEIT.....	3
2.5. KONTROLL- UND STRECKENPOSTEN .....	3
2.6. STARTNUMMERN .....	4
3. WETTKAMPFSPEZIFIKATIONEN.....	4
3.1. CHARAKTERISIERUNG DER DISZIPLINEN .....	4
3.2. STRECKENROUTE UND MARKIERUNG .....	5
3.3. WECHSELZONEN .....	6
4. AUSRÜSTUNG UND BEKLEIDUNG .....	6
4.1. NOTWENDIGKEIT, VOLLZÄHLIGKEIT UND FUNKTIONSFÄHIGKEIT .....	6
4.2. VERPFLICHTENDE AUSRÜSTUNGSGEGENSTÄNDE .....	6
4.3. VERPFLICHTENDE BEKLEIDUNGSGEGENSTÄNDE .....	7
4.6. ÜBERSICHTSTABELLE .....	7
4.7. AUSRÜSTUNGSKONTROLLE .....	8
5. STRAFENKATALOG .....	8

## 1. Allgemeines

Die Erstellung dieses Basisregelwerkes soll den Veranstaltern von kleinen, regionalen Wettkämpfen eine Basis bieten, auf deren Grundlage diese ihre Veranstaltungen durchführen können und dennoch der Kern der Sportart bundesweit geregelt ist, um eine einheitliche Darstellung der Sportart gewährleisten zu können.

## 2. Veranstaltung und Wettkämpfe

### 2.1. Kategorien

Bei nationalen Wettkämpfen gelten die folgenden Kategorien. Diese sollten im Sinne der Sportart auch bei regionalen Wettkämpfen zur Anwendung kommen.

Kategorie	Altersbereich	Jahrgänge
<b>U12</b>	11 – 12 Jahre	2010 – 1011
<b>U14</b>	13 – 14 Jahre	2009 – 2008
<b>U16</b>	15 – 16 Jahre	2007 – 2006
<b>U18</b>	17 – 18 Jahre	2005 – 2004
<b>U20</b>	19 – 20 Jahre	2003 – 2002
<b>Senior</b>	21 – 45 Jahre	2001 – 1975
<b>Master</b>	ab 46 Jahre	1976 und älter

Abb. 1: Kategorien

Für die Sportsaison N-1/N wird das Alter am 31. Dezember des Jahres N berücksichtigt.

### 2.2. Eventsicherheit

Die örtliche Durchführung unserer Sportart erfordert meistens eine Beurteilung der Lawinen- und Wettersituation. Hier wird empfohlen, dass das „Field of Play“ an allen Arbeits- und Renntagen sicherheitstechnisch von eine\*r Bergführer\*in geprüft und freigegeben wird.

### 2.3. Rettungsdienst

Die ständige und durchgängige Rettungskette im gesamten Veranstaltungsgebiet muss gewährleistet sein. Insbesondere auch den Abtransport aus schwer zugänglichen Bereichen.

### 2.4. Natur- und Umweltschutz sowie Nachhaltigkeit

Eine der Kernaufgaben des DAV ist der Natur- und Umweltschutz. Um unseren einzigartigen Sportraum zu erhalten hat der DAV Natur- und Umweltschutzstandards für die Durchführung von Skimo Wettkämpfe erstellt. Es wird empfohlen sich an diesen zu orientieren und auch auf Nachhaltigkeit im gesamten Event zu achten.

### 2.5. Kontroll- und Streckenposten

Für die Gewährleistung eines fairen und sicheren Wettkampfes wird der Einsatz von Kontrollposten in den Wechselzonen und von Streckenposten an schwierigen oder unübersichtlichen Stellen der Wettkampfstrecke empfohlen.

## 2.6. Startnummern

Es wird eine zweiteilige Startnummer empfohlen, welche am rechten Oberschenkel sowie auf der Rucksackrückseite getragen wird. Die Größe sollte 16 cm x 16 cm auf dem Rucksack und 13 cm x 13 cm auf dem Oberschenkel nicht überschreiten.

Bei den Startnummern sollten die folgenden Farbcodierungen eingehalten werden:

- blau: Senior / Masters
- grün: U20
- gelb: U18 / U16
- rosa: U14 / U12

Der Veranstalter kann die Farbmarkierungen an die Streckenlänge anpassen. Somit kann bei unterschiedlichen Streckenlängen in den Kategorien die Farbgestaltung an die zu bewältigende Strecke angepasst werden.

Der Hauptzweck der Farbcodierungen liegt in der Vermeidung von Fehlleitungen. Ebenso wird dadurch eine bessere Orientierung für Strecken- und Kontrollposten, Zuschauer aber auch der Rennteilnehmer\*innen selbst erreicht.

## 3. Wettkampfspezifikationen

### 3.1. Charakterisierung der Disziplinen

Disziplin	Beschreibung	Kategorie	Positive HM	Dauer	Team
<b>Sprint</b>	Ein variierender kurzer Kurs mit Aufstieg, Abfahrt und einer Tragepassage. Sprint findet im Finalsystem mit Heats a 6 Personen statt.	Alle	50 – 80	Zwischen 3 und 3,5 Minuten für die Schnellsten	
<b>Vertical</b>	Ein durchgehender Aufstieg auf Ski. Es sollte keine Tragepassage enthalten sein.	Masters / Seniors U20 U18 / U16 U14 / U12	500 – 1200 400 – 1000 400 – 700 200 – 400		
<b>Individual</b>	Min. 3 Aufstiege und Abfahrten. Der längste Aufstieg sollte nicht 50% des Gesamtaufstieges überschreiten. Ca. 85 % der Höhenmeter müssen auf Ski bewältigt werden. Tragepassage ca. 5 % des Rennens. Höchstens 10 % sollten technische Abschnitte sein.	Masters / Seniors U20 U18 / U16 U14 / U12	1100 – 1900 1100 – 1600 800 – 1200 300 – 600	1,5–2 Std	

Team	Siehe Individual	MM / SM MW / SW	max. 2100 max. 1800	3 Std. für Sieger	2 Wett- kämpfer *innen
<b>Staffel</b>	Die Strecke muss 2 Aufstiege und Abfahrten enthalten, welche von jedem Teammitglied nur einmal bewältigt werden dürfen. Im 2ten Aufstieg muss eine Tragepassage enthalten sein.	Alle	100 – 180	max. 15 Min.	Min. 2 Wett- kämpfer *innen  Mixed ist erlaubt

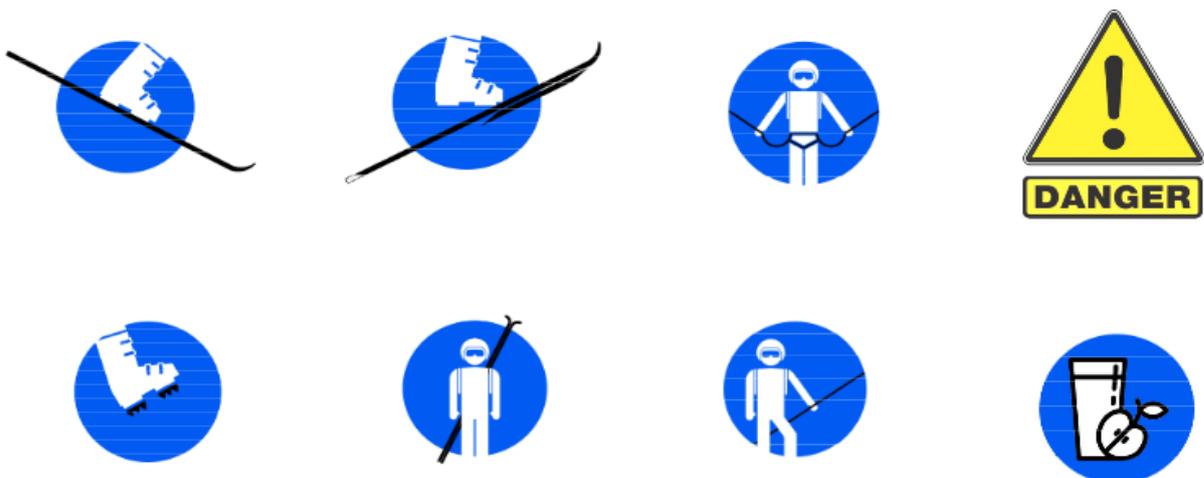
Abb.2: Charakterisierung der Disziplinen

Hier abgebildet ist die nationale Disziplincharakterisierung. Diese sollen lediglich als Anhalt dienen und nicht die Kreativität an individuellen Veranstalterlösungen vor Ort beschneiden.

### 3.2. Streckenroute und Markierung

Die generale Streckenregeln sind die folgenden:

- Wenn die Temperatur auf der Strecke  $-20^{\circ}$  Celsius unterschreitet, sollte folgendes beachtet werden, um die Gesundheit der Teilnehmer\*innen zu schützen:
  - Das Rennen soll an einer geschützteren Stelle durchgeführt werden.
  - Das Rennen soll verschoben werden, bis die Temperatur gestiegen ist.
  - Das Rennen soll verkürzt werden.
  - Für das Rennen sollte eine weitere Bekleidungsschicht verpflichtend werden.
- Die Strecke ist so zu markieren, dass diese auch bei schlechten Sichtbedingungen klar erkenntlich ist.
- Stellen mit wenig Schnee und allgemeine Gefahrenstellen sind zu kennzeichnen und die Wettkämpfer\*innen sind so zu verlangsamen, dass diese mit einem vertretbaren Restrisiko bewältigt werden können.
- Bereiche wo die Bewegungsform gewechselt werden muss, sollen mit den offiziellen Zeichen markiert werden.



- Die Strecke soll mit den folgenden Farben gekennzeichnet sein:
  - Grüne Markierung / Fahnen = Aufstieg
  - Rote Markierung / Fahnen = Abfahrt
  - Gelbe Markierung / Fahnen = Tragepassage
  - Gelbe Schilder mit schwarzem Balken = Gefahr!



### 3.3. Wechselzonen

- In den Wechselzonen wird die Fortbewegungsart geändert. Sie sind deutlich zu kennzeichnen und auch am Boden zu markieren. Hier ist auf eine umweltfreundliche Markierungsfarbe zu achten.
- Die Markierungsfarbe der Wechselzone ist die des darauffolgenden Streckenabschnittes.

## 4. Ausrüstung und Bekleidung

### 4.1. Notwendigkeit, Vollzähligkeit und Funktionsfähigkeit

Um die Sicherheit der Teilnehmer\*innen zu gewährleisten wird empfohlen sich an der beigefügten Ausrüstungsempfehlung zu orientieren. Die verpflichtenden Gegenstände haben hier einen Sicherheitsaspekt und daher sollten diese auch der Übersichtstabelle entsprechend zur Anwendung kommen.

Die Vollzähligkeit und uneingeschränkte Funktionsfähigkeit der Ausrüstung und Bekleidung über die gesamte Wettkampfdauer obliegt den Teilnehmer\*innen. Die Ausrüstung muss handelsüblich sein und darf nicht so verändert oder modifiziert werden, dass eine Gewährleistung des Herstellers nicht mehr gegeben ist.

### 4.2. Verpflichtende Ausrüstungsgegenstände

Gegenstand	Beschreibung	Norm
<b>Ausweis</b>	Ein Ausweisdokument muss am Wettkampfort vorhanden sein.	
<b>Ski</b>	Ski mit Metallkanten, Mindestlänge ab U20 M 160 cm, ab U20 W 150 cm.	
<b>Bindung</b>	Skitourenbindung mit vertikaler und lateraler Auslösung. Die Bindung muss Fersenfürfreiheit für den Aufstieg ermöglichen.	
<b>Schuhe</b>	Skitourenschuhe welche mind. 2 Verschlusssysteme (z.B. Schnallen, Boa) haben, über den Knöchel reichen und eine Mindestprofiltiefe von 4mm aufweisen.	
<b>Stöcke</b>	Ein Paar Stöcke	
<b>Felle</b>	Ein Paar Steigfelle (keine Tierfelle). Sie müssen mindestens 40 % der Lauffläche der Ski bedecken.	
<b>LVS</b>	3 Antennen LVS-Gerät (457 MHz), am Körper, eingeschaltet.	
<b>Schaufel</b>	Lawinschaufel mit Stiel, mind. 0,04 m <sup>2</sup> Blattgröße; mind. 50 cm Länge.	
<b>Sonde</b>	Lawinsonde, mind. 2,4 m lang; Durchmesser mind. 10 mm.	
<b>Rettungsdecke</b>	Rettungsdecke, mind. 1,8 m <sup>2</sup> groß.	
<b>Pfeife</b>	Signalpfeife	
<b>Rucksack</b>	Rucksack mit Möglichkeit zur Skibefestigung; min. 2 Punkte.	

<b>Helm</b>	Helmpflicht! Helme müssen der Norm EN 12492 und / oder UIAA 106 entsprechen. Der Kinnverschluß muss während des gesamten Rennens geschlossen sein. Wir empfehlen einen doppelt verifizierten Helm, wie er bei ISMF Veranstaltungen Pflicht ist.	UIAA EN
-------------	---	------------

Abb.3: Verpflichtende Ausrüstungsgegenstände

### 4.3. Verpflichtende Bekleidungsgegenstände

Bekleidung	Beschreibung	Norm
<b>Oberkörper</b>	Bekleidung Oberkörper besteht aus zwei Schichten: <ul style="list-style-type: none"> <li>• die äußerste Schicht ist immer langärmelig.</li> <li>• die zweite lange Schicht ist zu tragen, oder im Rucksack</li> </ul>	
<b>Unterkörper</b>	Bekleidung Unterkörper besteht aus zwei Schichten: <ul style="list-style-type: none"> <li>• die äußerste Schicht ist immer langbeinig</li> <li>• die zweite lange Schicht ist zu tragen, oder im Rucksack</li> </ul>	
<b>Handschuhe</b>	Handschuhe, welche die gesamte Hand bedecken und über die gesamte Renndauer zu tragen sind.	
<b>Brille</b>	Sonnenbrille / Skibrille	

Abb.4: Verpflichtende Bekleidungsgegenstände

### 4.6. Übersichtstabelle

In der folgenden Tabelle ist ersichtlich, welche Ausrüstungs- und Bekleidungsgegenstände bei nationalen Veranstaltungen verpflichtend (X) sind für die jeweilige Disziplin bzw. weggelassen werden könnten (X\*), sofern es die Strecke und die Witterungsbedingungen erlauben. Dies (X\*) ist jedoch ausdrücklich eine Kann-Bestimmung. Es wird ausdrücklich auf die Verantwortung des Veranstalters für eine sichere Durchführung hingewiesen. Die aufgeführte Tabelle dient daher als Anhalt.

Verpflichtende Ausrüstungsgegenstände	Team	Individual	Sprint	Vertical	Relay
<b>Ski</b>	X	X	X	X	X
<b>Bindung</b>	X	X	X	X	X
<b>Schuhe</b>	X	X	X	X	X
<b>Stöcke</b>	X	X	X	X	X
<b>Felle</b>	X	X	X	X	X
<b>Helm</b>	X	X	X	X*	X
<b>Rucksack</b>	X	X	X	X*	X
<b>LVS Gerät, Schaufel, Sonde, Rettungsdecke, Signalpfeife</b>	X	X	X*	X*	X*
Verpflichtende Bekleidungsgegenstände	Team	Individual	Sprint	Vertical	Relay
<b>Handschuhe</b>	X	X	X	X*	X
<b>2te Bekleidungsschicht Oberkörper</b>	X	X	X*	X*	X*
<b>2te Bekleidungsschicht Unterkörper</b>	X	X	X*	X*	X*
<b>Brille</b>	X	X	X*	X*	X*

Abb.5: Übersichtstabelle

## 4.7. Ausrüstungskontrolle

Im Zielbereich kann stichprobenartig die gesamte Ausrüstung und Bekleidung kontrolliert, welche bei dem Wettkampf mitzuführen war. Eine Kontrolle des Lawinenschüttersuchgerätes (LVS) sollte unmittelbar vor dem Start durchgeführt werden. Fehlende oder mangelhafte Ausrüstung führt zu Strafen nach dem angewandten Zeitstrafenkatalog.

## 5. Strafenkatalog

Anbei der Strafenkatalog wie er bei nationalen Veranstaltungen anwendung findet:

Vergehen	Individual / Team	Vertical / Sprint / Relay
Vorsätzliches Betrügen, unsportliches Verhalten oder Verletzung wesentlicher Sicherheitsvorschriften.	Disqualifikation	Disqualifikation
Fahrlässiges Verhalten, wodurch Beeinträchtigungen und / oder Nachteile für andere Personen in Kauf genommen werden, bzw. möglich sind.	3 Minuten	1 Minute
Kleine technische Fehler, unfreiwillige Verstöße.	1 Minute	20 Sekunden

Abb.6: Strafmaß